



Vincenz Heinig aus Witzschdorf bietet vor dem Haus seiner Eltern Getränke und Obst an. Die selbst gebaute Lego-Sparbüchse kam übrigens nur für den Fotografen mit auf den Tisch. Der Sechsjährige achtet sonst penibel darauf, dass das Geld nicht offen herumliegt.

Foto: Fabian Mattern

Japan ist für einen sechsjährigen Witzschdorfer ganz nah

Vincenz Heinig will den von Erdbeben und Tsunami heimgesuchten Menschen helfen

Witzschdorf. Vincenz Heinig brennt darauf, sein Geld zu zählen, weiter als bis 29 kann er aber noch nicht, sagt er. Vater Lukas nimmt die Scheine, sieht über die Münzen und sagt: "Das sind jetzt schon mehr als 100 Euro." Da meint der Besucher Bewunderung in der Stimme des Erwachsenen gehört zu haben, der auf seinen gerade sechs Jahre alt gewordenen Nachwuchs blickt. Der hat seit der Naturkatastrophe in Asien an den Wochenenden nur eines im Sinn: den Menschen in Japan zu helfen. Zunächst mit einem Paket. "In das hat er Toilettenpapier, Mineralwasser und Taschentücher gepackt. Aber es war zu schwer zum Verschicken", erzählt Lukas Heinig.

Gleich zu Beginn Erfolg

Dann hatte der Sechsjährige, der den örtlichen Kindergarten besucht, die zündende Idee, wie er selbst berichtet: Er baute am Rand des elterlichen Grundstücks seinen gelben Plastiktisch samt blauem Stuhl auf und packte sich "Verkaufsmaterial" ein. Hatten die Eltern etwas mit der Idee zu tun? Lukas Heinig lacht und sagt: "Oh nein, er hat uns darüber informiert, dass er das macht." Jeden Sonnabend und Sonntag sitzt der Junge bis zu vier Stunden da und spricht jeden an, der am Haus vorbeigeht. Er erklärt, weshalb er Geld spenden möchte und hat damit einigen Erfolg. "Beim ersten Mal habe ich gleich 20 Euro gesammelt, dann konnte mich nichts mehr abhalten."

Während seiner Aktion habe er sogar neue Freunde gefunden, die auch mit ihm durchs Dorf gingen und Bewohner und Gäste ansprachen und sein Anliegen vortrugen. "Die Aktion von Vincenz hat sich mittlerweile in Witzschdorf herumgesprochen", sagt Ines Heinig, ebenfalls mit einigem Stolz in der Stimme. "Vincenz ist außergewöhnlich zielstrebig. Und wenn er helfen kann, gibt er sein letztes Hemd. Seiner jüngeren Schwester hilft er auch", erzählt Lukas Heinig.

Interessiert an der Welt

Eigentlich habe er auch schon vor einem Jahr an eine Aktion gedacht, als sich das schwere Erdbeben auf Haiti ereignete, meint der Sechsjährige: "Aber damals hatte ich keine Idee. Jetzt habe ich ja eine, und vielleicht sammle ich auch noch für Haiti." Seine Informationen holt sich Vincenz

Heinig vor allem aus dem Kinderfernsehen und der dortigen Nachrichtensendung: "Ich gucke das regelmäßig. Mich interessiert, was in der Welt passiert."

Jetzt bekommt der junge Witzschdorfer auch noch Unterstützung im großen Umfang. Sein Vater, der eine Musikschule betreibt, will mit seinen Schülern bei einem Fest im Kindergarten ein Konzert geben. Der dortige Mütterkreis plant einen Kuchenbasar. "Der ganze Elternrat war von meiner Idee begeistert", freut sich Vincenz Heinig. Die Kinder wollen zudem kleine Steine bunt bemalen. Auf diese wird dann das Wort "Danke" in japanischer Schrift gezeichnet. Die Dankessteine sollen ebenso wie der Kuchen die Spende für Japan erhöhen helfen. Auch die örtlichen Vereine sollen angesprochen werden, ob sie sich beteiligen wollen, sagt Lukas Heinig.

Geplant ist, das Geld möglichst einem konkreten Projekt zugutekommen zu lassen. Über das Deutsche Jugendherbergswerk wollen die Initiatoren zu diesem Zweck durch die Vermittlung des CDU-Landtagsabgeordneten Günther Schneider aus Grünhainichen Kontakt zum japanischen Pendant aufnehmen. Geplant ist im Moment, das Fest Anfang Juli stattfinden zu lassen.

erschienen am 17.05.2011 (Von Babette Zaumseil)

[© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG](#)